



Wichtige Adressen

Hilfe sofort:

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

(bundesweit 24 Stunden erreichbar)

08000 116 016

www.hilfetelefon.de (auch mehrsprachig)

Frauenhaus Bielefeld

0521/177376

Frauenhaus Gütersloh

05241/34100

Beratungsangebote im Kreis Gütersloh:

Frauenberatungsstelle

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

05241/25021

Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Gütersloh

05241/8691873



Jährlich findet am 25. November der internationale Tag
„NEIN zu Gewalt an Frauen“ statt. Es wird weltweit aller
Frauen und Mädchen gedacht, die Opfer geschlechts-
spezifischer Gewalt wurden und werden.

Aktionen im Kreis Gütersloh

Ab dem 20. November

Gewalt kommt nicht in die Tüte

Mit der Aktion bringen wir das Thema mit der Brötchentüte nach Hause. Wir wollen mit dieser Kampagne für das Thema sensibilisieren und Wege der Hilfe und der Unterstützung aufzeigen. Ab dem 20.11. gehen darum insgesamt 126.000 Brötchentüten mit dem Kampagnen-Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ und mit Informationen zu Anlaufstellen, bei denen Betroffene Hilfe und Unterstützung finden in vielen Bäckereien im Kreis Gütersloh über die Ladentheke. Unterstützt wird diese Aktion vom Soroptimist international Club Gütersloh.

25. November

Farbe bekennen gegen Gewalt an Frauen – „Orange Your City“

Im Kreis Gütersloh erstrahlen viele Gebäude am 25. November in orangefarbenem Licht. Wir beteiligen uns damit an der Aktion „Orange Your City“, die die UN-Organisation UN-Women als ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ins Leben gerufen hat. Die Aktion ist Teil der weltweiten Kampagne „16 Days of Activism Against Gender Violence“. Dabei steht die Farbe Orange für eine hellere Zukunft ohne Gewalt.

25. November

Flagge zeigen für ein freies und selbstbestimmtes gewaltfreies Leben

Seit 20 Jahren werden am 25.11. an vielen Orten die Fahnen mit dem Slogan „Frei leben ohne Gewalt“ gehisst, die von der gemeinnützigen Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ ins Leben gerufen wurde. Auch vor vielen Rathäusern und öffentlichen Gebäuden im Kreis Gütersloh wird mit der Fahne ein sichtbares Zeichen für ein Leben ohne Gewalt gesetzt. Frauen und Mädchen haben das Recht auf Leben, auf Freiheit, auf Gleichberechtigung und persönliche Sicherheit.

Lass dir helfen – Anonyme Spurensicherung

Die Anonyme Spurensicherung wird im Klinikum Gütersloh und Sankt-Elisabeth-Hospital durchgeführt. Opfer sexueller Gewalt können hier die Spuren einer Gewalttat anonym sichern lassen, ohne sofort Anzeige zu erstatten. Eine Kampagne macht über die Wintermonate im bambi Kino, auf Radio Gütersloh und in den Stadtbussen auf die Anonyme Spurensicherung im Kreis Gütersloh aufmerksam.

WWW.EXIT.NRW

Landesweite Aktionswoche

Gegen Gewalt an Frauen



22.11.–27.11.2021

Mit Auftaktveranstaltung
im Kreis Gütersloh am
18.11.2021



„Ein Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“

Gewalt an Frauen und Mädchen ist kein Einzelschicksal. Sie kommt in allen sozialen Schichten vor. Dabei spielt das Einkommen, der Beruf, der Bildungsstand oder die Nationalität keine Rolle. Es ist kein Thema, das es nur in anderen Ländern gibt. Auch im Kreis Gütersloh sind Frauen und Mädchen von sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen.

Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh will gemeinsam mit 200 anderen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Verbänden und Frauenunterstützungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen ein Zeichen setzen und hat im Rahmen der landesweiten Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Die fachspezifischen Veranstaltungen tragen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention bei, welche die Gleichstellung der Geschlechter als notwendige Voraussetzung für die Beendigung von Gewalt ansieht. Gewalt gegen Frauen ist ein gesellschaftliches Problem. Durch die Konvention ist der Staat auf allen Ebenen dazu verpflichtet, vor allen Formen von geschlechterspezifischer Gewalt zu schützen.

Wir laden Sie herzlich zum Mitmachen ein!

Die AG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh

Donnerstag, 18. November – 20:00 Uhr

WOMAN – 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme.

Dokumentarfilm

WOMAN bietet den Frauen dieser Welt einen Ort für ihre Stimmen: Emotionen, Träume, Hoffnungen. Das Ergebnis, der Dokumentarfilm „WOMAN – 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme.“, ist ein intimes Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen. All die Ungerechtigkeiten, denen Frauen auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, werden ans Licht gebracht. Was WOMAN unterstreicht, ist die ungemeine Stärke der Frauen. Diese Stärke und ihre Fähigkeit, die Welt trotz aller Hindernisse und Ungerechtigkeiten zum Besseren zu verändern, berührt, inspiriert und macht Mut. Das Ziel des Films ist es nicht nur, Rechte zu fordern oder sich auf die Probleme zu konzentrieren, sondern den Stimmen der Frauen endlich Gehör zu schenken, Lösungen zu finden.

Ort: Filmkunst kino bambi & Löwenherz
Bogenstraße 3, 33330 Gütersloh
Eintritt: 8,00 €

Dienstag, 23. November – 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Zwangsheirat

Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Zwangsverheiratung ist eine Menschenrechtsverletzung und doch kommt es nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland vor, dass vor allem junge Frauen zu einer Ehe gedrängt werden und diese gegen ihren Willen eingehen – teilweise sogar minderjährig. Dieser Vortrag bietet Fachkräften einen Einblick in die Thematik und informiert über die aktuelle Rechtslage. Thematisiert wird das Konzept der (Familien-) Ehre, die Folgen von Zwangsheirat sowie Möglichkeiten der Prävention. Auch Hilfestellungen für Betroffene werden aufgezeigt.

Ort: Online
Anmeldung: bis zum 12.11.21, A.Rieke-Schein@kreis-guetersloh.de
Referentin: Elisabeth Gernhardt (Terre des Femmes)
Eintritt: frei

Kooperationspartner*innen: Terre des Femmes

Donnerstag, 25. November – 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

„Unsichtbar unter uns“ – weibliche Genitalbeschneidung

Vortrag für ehrenamtlich Tätige in der Migrationsarbeit

Mit der Migration kommen auch beschnittene Frauen zu uns nach Deutschland. Die weibliche Genitalbeschneidung ist in zweifacher Hinsicht versteckt, denn sie ist nicht offensichtlich und sie ist tabu. Wir können aber nur erkennen, was wir kennen! Dieser Abend widmet sich dem Thema daher aus unterschiedlichen Perspektiven. Denn die rechtliche Sichtweise ist eine andere als die medizinische sowie die unterschiedlichen kultur-pädagogischen Perspektiven. Es braucht die Vielperspektive, um das Thema der weiblichen Genitalbeschneidung zu verstehen und vor allem, um Betroffenen zu begegnen.

Ort: Haus der Familie, Altstadtstraße 4 in Versmold
Anmeldung: <https://www.versmold.de/de/rathaus/Gleichstellung/Angebote.php>
Referentin: Ulrike Brunneke (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Versmold) Tel 05423/930207
Eintritt: frei

Donnerstag, 25. November – 19:30 bis 20:00 Uhr

Femizide. Warum Männer Frauen töten und was wir dagegen tun müssen

Online-Vortrag

Jeden Tag versucht in Deutschland ein Mann, seine Frau umzubringen. Alle 3 Tage wird eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Hinzu kommen die Morde an Frauen durch ihnen unbekannte Täter. Diese Verbrechen sind keine Ehrenmorde oder Beziehungstaten, sondern Femizide. Der Vortrag zeigt auf, dass die Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts auch bei uns ein ernsthaftes gesamtgesellschaftliches Problem ist.

Ort: Online
Anmeldung: VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock, Kurs-Nr: 21-10710H
Referent*innen: Laura Backes und Margherita Bettoni
Eintritt: frei

Kooperationspartner*innen: VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock